

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

## Wochen- und Nachrichtenblatt

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlik, Bernsdorf, Kisdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau u. Mülsen  
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 236. Fernsprech-Anschluss Nr. 7.

58. Jahrgang. Sonntag, den 11. Oktober

Telegrammadresse: 1903  
Tageblatt.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonntagen und Feiertagen) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mk. 25 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 50 Pfg. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Zwickauerstraße 307, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. Inserate werden die fünfzehntägige Karawankarte oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr. — Im „Alltäglichen Teufel“ wird die zweispaltige Zeile oder deren Raum mit 30 Pfennigen berechnet. Für auswärtige Inserenten kostet die Spezialzeile 15 Pfennige. —

### Bekanntmachung, die Hauslisten betr.

Wegen Erhebung der staatlichen Einkommensteuer für das Jahr 1904 macht sich die Aufstellung von Hauslisten nötig, welche als Grundlage zum Einkommensteuertaxaster zu dienen bestimmt sind.

Den hiesigen Hausbesitzern sind dieser Tage Formulare zu Hauslisten behändigt worden, in welchen dieselben alle in ihren Grundstücken wohnenden Steuerpflichtigen namhaft zu machen haben. Nicht minder ist die genaue Beantwortung der sonstigen in den Hauslisten enthaltenen Fragen seitens der hierzu verpflichteten Personen erforderlich. Aus den in den erwähnten Formularen abgedruckten Bestimmungen ergibt sich, wem die zuletzt bezeichnete Verpflichtung obliegt.

Bei gewerbetreibenden einschließlich der Fabrikanten ist die Anzahl der beschäftigten Personen bzw. Arbeiter und Gesellen sowie insbesondere bei Webern und Strumpfwirkern die Zahl der Stühle beziehentlich Maschinen in Spalte 21 der Hausliste anzugeben.

Die Hauslisten sind verordnungsgemäß nach dem Stande

### vom 12. Oktober

auszufüllen und mit den eigenhändigen Namensunterschriften der Haushaltungsvorstände versehen, vom 13. ds. Mts. ab, längstens aber bis zum 18. Oktober dieses Jahres

an die hiesige Stadtkasse (Rathaus, 1 Treppe) wieder einzureichen. Die Versäumung dieser Frist zieht eine Geldstrafe bis zu 50 Mk. nach sich.

Da mehrfach Klagen und Beschwerden darüber eingegangen sind, daß in den Hauslisten die Mietzinsen wahrheitswidrig angegeben worden seien, so wird hiermit ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß nach dem klaren Wortlaute in Spalte 10 und 11 der Hauslisten der von den Mietsbewohnern zu entrichtende Mietzins von den Mietsbewohnern selbst anzugeben ist und daß sich die letzteren die wegen unrichtiger Angabe des Mietzinses eintretenden Nachteile selbst zuzuschreiben haben.

Ungenügend ausgefüllte Listen werden ohne Weiteres zurückgegeben.

Lichtenstein, am 7. Oktober 1903.

Der Stadtrat.

Stedner,

Bürgermeister.

Gn.

### Bekanntmachung.

Nachdem wahrzunehmen gewesen ist, daß die an der sogenannten Kreuzleitze zwischen dem Gallinger Gottesacker und dem Müller'schen Grundstück ge-

### Politische Rundschau.

#### Deutsches Reich.

\* Der Sturz des Grafen Bülow soll von hochkommerzieller Seite mit Interesse betrieben werden. Das Verhalten der Regierung bei den Reichstagswahlen, ganz abgesehen von der Abänderung des Wahlreglements haben in einschläglichen Kreisen großen Unwillen erregt, der noch verschärft worden ist durch die Reichsgüterliste, welche von Bülow gegenüber den Vorgängen aus dem sozialdemokratischen Parteitag bekundet wird. Die „Nat. Ztg.“ meint, die Treiber seien, die einen „Hakenmann“ an die Spitze zu bringen begehren, würden zur Zeit so nachdrücklich wie nur je befohlen. Gerade gegenwärtig herrsche wieder eine außerordentliche Tätigkeit und ein ebenso zielbewusstes wie geschicktes Vorgehen gegen Bülow.

\* Die ultramontane Presse in Sachsen. Das „Neue Sächs. Kirchenblatt“ hat Einsicht in ein Rundschreiben des Vorsitzenden des katholischen Pressevereins nehmen können, worin von den „unvermeidlichen Kinderkrankheiten“ der vorigen Jahr ins Leben getretenen ultramontanen „Sächsischen Volkszeitung“ gesprochen wird. Um das Blatt über Wasser zu halten, müßten neben 1200 Mark Einnahmen des Pressevereins, in dessen Verlag es erscheint, jährlich noch 4—5000 Mark aufgebracht werden. Bitter beklagt sich das Rundschreiben über die viel zu geringe Anzahl von Abonnenten (3600), noch bitterer über den Mangel an Inserenten. — Wie man sich erinnert, schreibt die „Allg. Ztg.“, sind schon zwei derartige Unternehmungen in Sachsen nach ganz kurzer Lebensdauer gescheitert. Es gehört auch ein besonderer Appetit dazu, die täglich vorgelegte, stark überpfefferte Kost der „Sächs. Volksztg.“ schmackhaft zu finden. Die gebildeten katholischen Kreise in Sachsen haben sie denn auch abgelehnt.

\* Ueber die Entschädigung ungeschuldig Verhafteter hat die hiesige Regierung dem Bundesrat einen Gesetzentwurf vorgelegt.

\* Der chinesische Gesandte in Berlin hat der Krupp'schen Gussstahlfabrik einen Besuch abgestattet. Man vermutet, daß er Bestellungen auf Kriegsmaterial machen wird, nachdem nunmehr das Waffeneinfuhrverbot für China abgelaufen ist. — Bekanntlich waren es schon während der chinesischen Wirren Krupp'sche Geschütze, mit denen die Forts von Taku die deutschen Kanonenboote beschossen.

\* Neue Geschütze, wie sie unsere Flotte bisher nicht besaß, werden auf den Krupp'schen Werften in Essen a. d. Ruhr für die neuesten deutschen Vinienschiffe „Hessen“, „Braunschweig“ und „Elsä“ hergestellt: 28 Ztm. und 17 Ztm. Schnellfeuergeschütze. Sie kosten für jedes Schiff 7 1/2 Mill. Mk.

\* Das deutsche Volksschulwesen. Ueber das Volksschulwesen des gesamten Deutschen Reiches werden der „Schl. Ztg.“ aus den letztjährigen Statsergebnissen der einzelnen Bundesstaaten folgende statistische Angaben mitgeteilt: Die Zahl der öffentlichen Volksschulen betrug 58 164, an ihnen unterrichteten 122 145 Lehrer und 22 339 Lehrerinnen. Die Schüler und Schülerinnen der öffentlichen Volksschulen stellten die gewaltige Zahl von 8 829 812 dar. Die gesamten Aufwendungen für die öffentlichen Volksschulen beliefen sich im Jahre auf nahezu 413 Millionen Mk.; davon wurden von den Staaten rund 120 Millionen beigesteuert. Auf eine Lehrkraft entfielen im Durchschnitt 61 Schüler; jeder Volksschüler verursachte einen durchschnittlichen Kostenaufwand von 47 Mk. jährlich. Außer den öffentlichen Volksschulen bestanden noch 614 Privatschulen mit Volksschulziel, die von 39 799 Kindern besucht wurden.

\* Die russisch-japanischen Gegensätze sollen eine erhebliche Verschärfung erfahren haben; der „Daily Mail“ wird hierzu aus Kobe telegraphiert, am 4. Oktober habe der russische Gesandte in Tokio, Baron von Rosen, sofort nach

seiner Rückkehr von Port Arthur, wo er Konferenzen mit Admiral Alejeff abgehalten hatte, der japanischen Regierung eine Note überreicht des Inhalts, daß die Räumung der Mandchurischen Inseln allein Rußland und China angehe, und daß Japan keinerlei Recht habe, zu intervenieren. Die Note schlägt ferner vor, daß Korea geteilt werden und Japan die südliche Hälfte, Rußland die nördliche erhalten solle. — Note sei in einem japanischen Ministerrat vom 5. Oktober beraten worden, worauf der Höchstkommandierende Graf Yamagata mit dem Kriegs- und dem Marineminister Konferenzen abgehalten habe. Das japanische Kabinett habe nach diesen Beratungen beschlossen, die russische Note zurückzuweisen. Dies sei Baron Rosen bereits mitgeteilt worden. Ein leitendes japanisches Organ erklärte, Rußland habe für die offenbar beabsichtigte definitive Annexion der Mandchurei eine sehr geringe Konzession gemacht. Ein Krisis könne jeden Augenblick eintreten. — Nach allem, was bislang aus vertrauenswürdiger Quelle verlautete, ist der hier zur Schau getragene Pessimismus nicht ganz frei von Tendenzmalerei. Es steht nach wie vor fest, daß Japan einem bewaffneten Konflikt mit Rußland aus Gründen der Klugheit auszuweichen strebt. Auch der neueste diplomatische Notenwechsel und die scharfe Zurückweisung der japanischen Einmischungsneigungen durch Rußland dürften Japan schwerlich zu einem Ultimatum veranlassen.

\* In New-York hat sich nach der Stöb.-Ztg. ein Syndikat gebildet, um in Europa billiges amerikanisches Schuhwerk auf den Markt zu bringen. Das Syndikat wird große Schuhwarenläden in Boris, Berlin, Frankfurt a. M., Dresden, München, Stuttgart, Amsterdam usw. errichten.

legene Böschung zum Ablagern von Schutt, Asche und dergl. benutzt wird, wird hiermit dieses Ablagern an der bezeichneten Stelle bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder Haftstrafe bis zu 14 Tagen untersagt.

Lichtenstein, am 7. Oktober 1903.

Der Stadtrat.

Stedner,

Bürgermeister.

Schr.

### Versteigerung.

Mittwoch, den 14. Oktober 1903,

nachmittags 3 Uhr,

werden in der Restauration des Herrn Schürer in Hohndorf folgende dort eingestellte Gegenstände, als 1 Sofa und 1 Ottomane gegen Barzahlung öffentlich versteigert.

Lichtenstein, den 10. Oktober 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts.

### Auktion.

Montag, den 12. Oktober 1903, vormittags 10 Uhr sollen die zum Nachlaß Friedrich August Berger's gehörigen Haus- und Wirtschaftsgüter im Hause Vrd. Rat. Nr. 87 an der hiesigen Oberenstraße öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Gallenberg, den 8. Oktober 1903.

M. Praetel, Volontär.

### Bekanntmachung.

Das Rechnungswert über die gemeindlichen Kassen auf das Jahr 1902, welches durch einen Sachverständigen ge. ist, liegt 4 Wochen lang zur Einsicht aller Gemeindeglieder im hiesigen Gemeindeamt aus.

Hohndorf, am 12. Oktober 1903.

Der Gemeinderat.

Schaufuß, G. V.

### Gemeindliche Sparkasse Hohndorf.

Spareinlagen werden Dienstags, Donnerstags und Sonnabends angenommen und zurückgezahlt.

### Expeditionsstunden:

Vormittag 8—12 Uhr, nachmittag 2—6 Uhr.

Die am 1., 2. und 3. eines jeden Monats bewirkten Einlagen werden auf den vollen Monat der Einzahlung verzinst. — Verzinsung 3 1/2%. — Alle Einlagen werden geheim gehalten.

us Röhler, Baderg.  
ose Stangenparael 1 30 M.  
Jul. Röhler.  
ufte und Hasentlein  
bergasse.

Spezialität!  
Meine  
Kohm-Zafel-Margarine  
sch Gutachten erster deut-  
Nahrungsmittel-Chemiker,  
oben Nährwert und  
mach wie gute Butter  
stets frisch zu haben in dem  
ter-Spezial-Geschäft  
von  
rich-Hollmer,  
enstein-G., Markt 7.

n tüchtigen  
anschlosser  
ofort  
Ernst Müllen St. Jakob,  
u. Maschinenschlosserei.

Mehrere  
elterinnen  
ofort angenommen bei  
Bebendorfer & Söhne.

Fahrrad,  
ate gefahren. Freilauf  
Strickbremse, sof. bill. a.  
u erf. i. d. Exp. d. Ztbl.

reichfertige  
Lack- und  
Firnis-  
Farben  
für  
den u. Fenster,  
rt gut trocknend;  
ferner  
lle übrigen  
chem. Farben,  
ein.

Lade

rein. Leinöl-  
Terpentinöl,  
ativ, Pinsel,  
ürsten, Gips,  
Bement,  
lemmfreide  
empfehl  
zum roten Kreuz  
Liegmann.

sterleder  
Auswahl von 25 Pf.  
empfehl  
Liegmann.

Anzeige.  
annt die trau-  
Uhr mein lieber  
ebermeister  
zschmar,  
en Leiden sanft

zschmar  
Hinterlassenen.  
ag 3 Uhr statt.







icht verlassen, bis ich  
eldes habe," erklärte er.  
hstes tun, Elisabeth!"  
stlichkeiten, welche nun  
gung die junge Schloß-  
dem Gesicht umher, es  
m ihre Besorgnisse mit-  
eichte Elisabeths Angst, als  
in Billel brachte. Mit  
dasselbe und las:  
abend sprechen. Dein  
geben, daß meine Be-  
enehm sind. Erwarte  
im Tannenwäldchen,  
Dich sprechen."  
nd ich weiß nicht, wie  
Himmel, was fange  
zu dem Rendezvous  
sie, ihr Gatte würde  
günstig sein. Es ge-  
schließen zu können.  
ntel hüllend, eilte sie  
Johnston ihrer bereit  
achtig von Dir, mich  
chte Elisabeth William  
e Gefahr ich dabei  
eifelter Mensch wird  
en. Ich mußte Dich  
aben!" entgegnete er.  
ht schaffen!" rief El-  
sch in leidenschaftliche  
acht, daß es zwischen  
ne kommen könnte!  
st zu Ottokar gehen  
ihm gehe und sage:  
ttel daran gesetzt, um  
— jetzt, bitte, ersehen  
diesen Worten sprach,  
f, und sie antwortete  
rem Disput vertieft,  
wie jemand Elisabeths  
Battin gefragt. Man  
ot sich, sie zu suchen.  
sie sich dem Tannen-  
gall heftiger Stimmen  
ie Streitenden sehen  
f, den sie bei den  
mußte.  
hungen; im Westen  
s, gelbliches Licht,  
h, im Orale glühenden  
Natur herrschte tiefe  
iger Stimmen unter-  
hen," drangen mit  
te an ihr Ohr, „aber  
nn Du es mir nicht  
das Geheimnis von  
f Elisabeth in heraus-  
de ihm sagen, daß  
Glaubtest Du, mich  
nes Kind starb, und  
kamt, gingen Lady  
die Suche nach einem  
s des Barons gilt.  
um Dir den Besitz  
en, so zu mir zu  
er Erregung. „Ich  
Mara allein ist die  
Mut dazu gehabt.  
tigen Liebe zu mir  
nicht!"  
nd schaffst, — nein!  
nn ich einen andern  
chte er, und zugleich  
Elisabeths Lippen. Mit  
hlem Gesicht stand  
eigens verstiegen,  
wei Schuldigen wie  
nd. Aber dann —  
arrung von sich ab,  
das Sie sprachen!"  
herover. „Elisabet,  
Borte! Widerrufen  
t Johnston zu.  
e gerichtet!" stieß  
„Das ist das Ende  
Väge ist!" flehte  
dem Gehörten!  
en! Das konnten  
Sie! Ich beschwöre

Sie! Sagen Sie, daß es nur ein grausamer Trug war, was ich vernahm!"  
Elisabet aber antwortete nicht: starr, regungslos, mit bleichen Lippen und vor Entsetzen glanzlosen Augen stand sie da. Doch jetzt kam Leben in ihre Gestalt und ein tödlich gehässiger Blick traf den Mann an ihrer Seite.  
„Ich wünschte," rang es sich von ihren Lippen, „ich wünschte, Johnston, Sie wären gestorben, bevor Sie hierherkommen mußten, um mich zu Grunde zu richten!"  
„Was kann ich dafür?" gab er düster zurück.  
„Wie konnte ich wissen, daß jemand so nahe war und uns hörte?"  
Leonore stand wie versteinert.  
„Gerechter Gott!" rief sie. „Elisabet, reden Sie, ist es wahr, was dieser Mann sagte, oder ist Lionel Ihr eigenes Kind?"  
„Das kümmert mich allein," lautete die trohige Antwort. „Sie täten besser daran, mich in Ruhe zu lassen."  
„Elisabet," sprach Leonore in tief feierlichem Tone, „wenn Sie Ihrem Gatten wirklich ein fremdes

Kind statt seines eigenen Kindes zugeführt haben, so sind Sie jetzt verpflichtet, ihm die Wahrheit zu sagen!"  
„Nie, nie!" stöhnte Elisabeth, die Hände ringend.  
„Mr. Johnston, so wende ich mich an Sie, der Sie sich einen Ehrenmann nennen," wandte Leonore sich diesem zu. „Sie müssen als ein Mann handeln und um jeden Preis die Wahrheit eingestehen!"  
„Sie irren sich, wenn Sie mir eine Teilhaberschaft an der Schuld der Kindesunterschiebung zumessen," sprach Johnston, „der Vorwurf, der mich treffen kann, besteht einzig darin, daß ich Schweigen über das bewahrte, was Elisabeth allein erklären kann. Mir bleibt jetzt nichts übrig als zu gehen. Meine Rolle hier ist ausgespielt. Bevor ich aber Felsen den Rücken wende, lassen Sie mich Ihnen bekennen, Leonore! Hätte ich vor Ihnen eine Frau, wie Sie, kennen gelernt, ich würde ein besserer Mensch geworden sein. Mein Herz, meine Seele beugen sich vor Ihrer Schönheit und Güte, wie sie sich noch nie zuvor gebeugt haben!"  
(Fortsetzung folgt.)

**Das gelbe Blatt.**  
Wie prangt der Wald in seinem Herbsteskleide,  
Wenn Abendglanz die Kronen hold verklärt;  
Wie liebe ich dies goldene Geschmeide,  
Das uns den Wechsel aller Zeiten lehrt.  
Mag andre nur die volle Blüte reizen,  
Die süßer Jugend Duft und Farbe hat,  
Die üpp'gen Rosen, die sich prunkend spreizen,  
Ich lobe mit das goldig gelbe Blatt.  
Es ruht mein Blick mit seligem Entzücken  
Auf seinem Gold — durchsichtig, tief und klar;  
Mir ist's, als ob mit ernsten Scherzbliden  
Ein würd'ger Geis mich grüßt im Silberhaar.  
Des Lenzes Stürme und des Sommers Gluten,  
Blitz, Hagel, Donner hat das Blatt erlebt,  
Ja, einem Helden gleicht es — einem guten,  
Wenn es im Herbststurm still zu Boden schwebt.  
Friedrich Reiter.

**Zwickau Friedrich Meyer Zwickau**  
Wilhelmstrasse 15/17. Marienstrasse 16/18.

In grossartig schöner Auswahl offeriere elegante moderne

**Winter-Konfektion für Damen und Kinder.**

<b>Paletots, schwarz und farbig</b> In den neuesten Formen und allen Stoffarten	<b>Winter- und Abend-Mäntel</b> sowie Abend-Capes in gross Auswahl S b. 65 Mk.	<b>Blusen und Blusen-Hemden</b> aus Velour, Wolle u. Seide (hervorragende Neuheiten) Stück 1 bis 60 Mk. Von 3000 Blusen die Wahl.
<b>Kragen und Umhänge</b> schwarz u. farbig aus den verschied. Stoffen	<b>Backfisch-Mäntel, Backfisch-Kleider</b>	<b>Schwarze und farbige Trikottailen</b> In den verschiedensten Ausführungen und allen Grössen. Stück 3 bis 15 Mark.
<b>Kostüme jeder Art</b> Blusen- u. Jackenkleider	<b>Mädchen-Paletots und Jacketts</b> 2 bis 30 Mark.	<b>Morgenröcke in allen Preislagen</b> aus Barchent, Foulé, Tuch etc. Stück 4 bis 70 Mk.
<b>500 Kostümröcke neueste Façon</b> Cheviot, Tuch, Homespun, Mohair, prima Qual. Stück 3 bis 60 Mk.	<b>Pelz-Jacketts, -Capes, Kragen</b> sowie Collers, Stolas, Baretts, Muffen etc.	<b>Unterröcke (Jupons)</b> Grosse Sortimente in Velours, Tuch und Seide. Stück 2 bis 50 Mark.
<b>Regen- und Gummimäntel</b> in Paletot- und Pelerinenformen	<b>Knaben-Paletots, Knaben-Anzüge</b>	

*Bitte die grossen Schaufenster, Marienstrasse 16/18 gefl. zu besichtigen.*

**Städtische Bauschule Glauchau i. S.**  
— Hoch- und Tiefbau. —  
Beginn des Winter-Semesters am 2. November.  
Programm kostenfrei durch den Stadtrat.

**Alle Sorten Toiletten-Seifen,**  
als:  
Lanaifeife à St. 50 Pf.,  
Naraxinseife " " 50 "  
Zilienmilchseife " " 40 "  
Leerschwefelseife " " 40 und 25 Pf.,  
Zanolinseife " " 25 " 10 "  
Cosmosseife " " 25 Pf., 3 St. 70 Pf.,  
Abbazia-Weilchenseife " " 25 " 6 " 125 "  
Woschenseife " " 20 und 15 Pf.,  
Glycerinseife " " 15 " 10 "  
Mandelseife " " 10 Pf., 1 Dbd. 100 Pf.

sowie feinste Taschentuch- und Zimmer-Parfüms  
in Flaschen, von 30 bis 200 Pf., dasselbe lose von 10 Pf. an  
empfiehlt **Seifen-Fabrik Albin Eichler.**

**Lotterie**  
der IX. Sächsischen  
**Pferdezucht-  
Ausstellung**  
Ziehung  
am 8. Dezember 1903.  
**3000 Gewinne,**  
als 15 Gebrauchspferde,  
60 goldene, silberne etc.  
Taschenuhren  
und andere nützliche Ge-  
brauchsgegenstände.  
Der Versandt der Gewinne  
nach auswärtig erfolgt ohne Be-  
rechnung der Verpackung an-  
frankiert.  
**Loospreis 1 Mark.**  
11 Loose **10 Mark.**  
Porto und Liste 20 Pf. extra.  
bei Nachnahme 30 Pf.  
in den mit Plakaten versehenen  
Geschäften oder durch das  
Sekretariat des Dresdener  
Rennvereins, Dresden,  
Prager Str. 6, I, zu beziehen.

Bei Einführung des elektrischen Starkstromes  
halte mich zur Ausführung von Kostenanschlägen und  
Installationen von  
**Licht- und Motoranlagen**  
bestens empfohlen unter Zusicherung billigster Preise.  
Hochachtungsvoll  
**J. Peterjen.**

**Kaffee! Kaffee!**  
aus der  
Kaffee-Großhandlung u. Dampf-Rösterei  
**Hermann Arnold, Chemnitz**  
Campinas-Mischung per Pfd. 1.00  
Guatemala-Mischung per Pfd. 1.20  
Guatemala-Mischung II per Pfd. 1.40  
Neue Granada-Mischung per Pfd. 1.60  
Neilgherry-Mischung per Pfd. 1.80  
Carlsbader Mischung per Pfd. 2.00  
in 1/4, 1/2, 1/3-Pfund-Paketten.  
Niederlage nur in der  
**Drogerie zum roten Kreuz, Curt Lietzmann.**

**Geflügel-Börse** Wochensblatt  
für die Geflügelzüchter  
in Ost- u. Westpreußen  
und den angrenzenden Provinzen

Die „Geflügel-Börse“ vermittelt  
das angegebene und vertritt die  
Sachheit durch Zuspägen auf den Jahresp  
**Kauf und Angebot**  
von Tieren aller Art,  
wobei garantiertlich die Waren  
langes über  
alle Zweige des Wintersports  
Ankündigung, Stellung und Platz  
an der Börse,  
Stimpf, Stimpf und Stimpf,  
Stimpf, Stimpf und Stimpf,  
Stimpf, Stimpf und Stimpf.  
Expedition der Geflügel-Börse (H. Freese) Leipzig.

Die letzte Analyse von  
**Wollstaub**  
lautet: 6,9 % Stickstoff.  
Wir empfehlen denselben in  
prima Kettenfreier Ware  
zum billigsten Tagespreise.  
**Nichus & Wittner.**

**NATROGAT**  
feinstes Karlsbader  
Kaffee-Gewürz  
empfehlen:  
**Julius Küchler,  
Curt Lietzmann.**

**Mietzins-Quittungsbücher**  
à Stück 10 Pfg.  
ind zu haben bei  
**Gebrüder Koch,  
Tageblatt-Druckerei.**

**PATENTE**  
Patentanwalt  
**SACK-LEIPZIG**  
Vogelfutter-  
Mischungen  
für Kanarienvögel, Zeisige, Hänf-  
linge, Buch- u. Prachtfinken,  
Drosseln, Papageien in Paketten  
à 35 Pfg.,  
stets frisch bei  
**Curt Lietzmann.**

**Lebensglück!**  
hängt von einem schönen Ge-  
sicht ab. Zartes, reines Gesicht,  
rosiges, jugendfrisches Aussehen,  
weiße, samtweiche Haut und  
blendend schönen Teint erzielen  
Sie durch die ärztl. empfohlene  
**Lana-Seife** mit Schutzmarke  
H. von Hahn u. Gasslbach,  
Dresden, à Stück 50 Pfg. bei  
**H. Thuf, Seifenh.  
Albin Eichler, Seifenf.**

Lichtenstein  
am Markt

# Friedrich Kering

Lichtenstein  
am Markt

(Max Schiff Nachf.)

Grösst. Spezialgeschäft für Damen- u. Mädchen-Konfektion

zeigt den Eingang sämtlicher

## Winter-Neuheiten

in unübertroffener Auswahl an.

Neueste Stoffe  
Saubere Ausführung  
Schönste Façon

Billigste Preise Billigste Preise.



Schuh- u. Pantoffel-Geschäft

von  
Karl Weigelt, Kirchgasse 7  
neb. d. Restaur. „Stadt Zwicken“  
empfiehlt in dauerhafter Ware zu  
billigen Preisen alle Sorten

Schuhwaren

für Herren und Damen, eignes  
Fabrikat, sowie farbiges u. Kinderschuhwerk, Segeltuchschuhe



Desgleichen alle Sorten Pantoffeln in nur  
selbstfabrizierter Ware. Anfertigung nach Maß, sowie  
Reparaturen schnell und zu mäßigen Preisen.

Möbelfabrik  
Julius Köhler Nachfolger

Chemnitz

12, 14 innere Klosterstrasse 12, 14.

Einfache, bürgerliche,

sowie

vornehme

Wohnungs-Einrichtungen

in  
Salons, Speise-, Wohn-, Herren-,

Schlaf-Zimmern.

Hochaparte Neuheiten.

Feinste Empfehlungen.



Elfenbein-Seife  
„Marke Giesant“  
und  
„Bleib mir treu“  
Weichenseifen-  
pulver

Nur echt mit der Schutzmarke „Giesant“. Alleinstellend.  
Günstliche & dauerhafte Gütern. Geringe Kosten.  
Du hast einen Vorzug und wirst ihn nicht verlieren.  
Viel Nachahmung ist nicht neuartig.

## Lose

à 1 Mark

der 9. Sächsischen Pferde-  
Ausstellung zu Dresden  
— am 8. Dezember 1903 —  
empfehlen

Gebrüder Koch,

Tagblatt-Druckerei.



## Röst-Kaffee

aus der Grosskaffee-Rösterei von

Richard Poetzsch

Leipzig, Hoflieferant

wird in den Preislagen zu

100 — 120 — 140 —

160 — 180 — 200 Pfg.

das Pfd. in nur erst-

klassigen Qualitäten

stets frisch geliefert.

Niederlage in Lichten-

stein bei:

Gustav Meyer,

Hauptstrasse.

### Reiche Heiraten!

Herren jed. Stand. u. Alters

— wenn a. oh. Verm. — erh.

n. Mitt. ihr. Adresse sof. 600

reiche Partien u. Bilder z. Aus-

wahl. — U. A. wünsch. s. zu

verh.: 1 j. Waise m. 150,000 M.

Verm., 1 häusl. erz. Dame mit

200,000 M. Verm. u. 1 Gutsbes.

Ww., m. ca. 350,000 M. Verm. u.

spät. Erbe. Alles Nähere d. F.

Gombert, Berlin S. 14.

### Gemischtes

Südhnerfütter,

Mais, feinkörniger,

Füttergerste

empfiehlt

zu billigsten Tagespreisen

Niehus & Bittner,

Lichtenstein.

### Strickmaschinen

in nur bester Ausfüh-

rung liefern unter Garantie

Rudolph S. Thiele,

Lichtenstein-G.

„Denke Dir!  
Die Waschfrau,  
der ich soviel gegeben  
habe, ist schon wieder unzu-  
frieden!“ —

„Aber wer wird sich denn  
gleich wieder ärgern! Wes-  
halb schiffst Du die deine  
Waschmaschine an?“

„Ach ich möchte schon;  
aber ich komme billiger dazu,  
wenn Du mir eine dem-  
nächst zu meinem Geburts-  
tage schenkst.“

„Sieh da! So schlau!  
Aber Dein Wunsch soll er-  
füllt werden, damit das  
ewige Lamento über die  
unerfülllichen Waschfrauen  
aufhört. Lass Dir doch mal  
eine Probemaschine von  
Eugen Glanzel  
kommen, dessen „Jahnsche  
„Wolldampf“-Waschmaschi-  
nen sollen gut sein.“

Annahmestelle  
für  
Bernhard Dalchow, Glauchau  
hemische Waschanstalt u. Färberei, für Lichtenstein-Glauchau bei  
Anna Sperling, Callenberg, Markt 152.

Wer Sprachen kennt, ist reich zu nennen.

Das  
Meisterschafts-System  
zur  
praktischen und naturgemäßen Erlernung  
der  
deutschen, französischen, englischen, italie-  
nischen, spanischen, portugiesischen, hol-  
ländischen, dänischen, schwedischen, pol-  
nischen, russischen und böhmischen  
Geschäfts- und Umgangssprache.  
Eine neue Methode, in 3 Monaten eine Sprache sprechen,  
schreiben und lesen zu lernen.

Zum Selbst-Unterricht  
von  
Dr. Richard S. Rosenthal.  
Französisch — Englisch — Spanisch — Polnisch,  
komplett in je 15 Lektionen à 1 Mark.  
Italienisch — Russisch, komplett in je 20 Lektionen à 1 Mark.  
Schlüssel hierzu à 1 Mark 50 Pfg.  
Deutsch — Holländisch — Dänisch — Schwedisch —  
Portugiesisch — Böhmisch, komplett in je 10 Lektionen  
à 1 Mark.  
Probefrische aller 12 Sprachen à 50 Pfg.  
Leipzig. Rosenthal'sche Verlagshandlung.

Prinz Heinrich Parfüm. Ein paar Tropfen genügen,  
um köstlichen Wohlgeruch hervorzurufen. Ueberall beliebt.  
Für lange Zeit ausreichend. Aus der Diva Parfümerie zu haben  
bei Albin Eichler, Seifenfabrik.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil Carl Koch, für Anzeigen Emil Koch, Druck und Verlag von Gebrüder Koch in Lichtenstein.



# Die Erweiterungsbauten

unseres Kaufhauses übergeben wir

## Dienstag, den 13. Oktober (zum Jahrmarkt)

mit der sehr ergebene Bitte, uns auch fernerhin mit Ihrem sehr geschätzten Wohlwollen zu unterstützen, dem Verkehr. Durch Berücksichtigung aller neuzeitigen, baulichen und feuerpolizeilichen Vorschriften haben wir grosse, helle und sichere Verkaufslokalitäten geschaffen, welche das geehrte kaufende Publikum heute zu verlangen berechtigt ist.

Der grossen räumlichen Ausdehnung entsprechend haben wir die Auswahl in allen Artikeln bedeutend vergrössert, sowie durch eine durchweg moderne und praktische Lager-Einteilung eine schnellere Bedienung ermöglicht.

Nach wie vor legen wir aber den grössten Wert darauf, unsere geehrte Kundschaft durch grosse Abschlüsse nur erstklassiger Fabrikate

### billige Preise bei vorzüglichen Qualitäten

zu bieten und für sachgemässe, liebenswürdige Bedienung zu sorgen.

Die Anfertigung feiner Damengarderobe nach Mass haben wir bedeutend erweitert, elegante Warte- u. Anprobierzimmer geschaffen sowie die

### Fabrikation von Kostümen, Kostüm-Röcken etc.

aufgenommen und hierfür fachmännisches Personal neu engagiert.

## Ueber 2000 Quadratmeter Raum

Ist in folgender Einteilung geschäftlichen Zwecken dienstbar gemacht:

#### Souterrain:

Linoleum, Läuferstoffe, Roh-Leinen u. s. w.  
Dekorationsraum - Garderoben  
Kantine - Packraum - Elektrische Anlage  
Dampfheizung.

#### Parterre:

Herren-Artikel, Schirme, Wollgarne,  
Strümpfe, Handschuhe, Weisswaren, seidene  
Tücher und Chals, Tapissier-Artikel,  
Gürtel, Schleifen, Pelzwaren, Wollwaren,  
Normalwäsche, Schürzen,  
Berufsbekleidung für Herren, Korsetts u. s. w.  
**Baumwollwaren aller Art**  
in riesenhafter Auswahl.  
Kontor-Räume.



### Sehenswerte Innen- Dekoration.



#### Lichthof:

mit Luxer Prismen überdacht, einzig in seiner Art a. Plätze  
Seidenstoffe, Kleiderstoffe, Ballstoffe,  
Posamenten, Kurzwaren, Sammete, Pflüsch.

#### I. Etage:

Fertige Damenwäsche, Tischwäsche, Küchen-  
u. Bettwäsche, Ausstattungswaren aller Art,  
Gardinen, Vitragen, Bettdecken, Teppiche,  
Möbelstoffe, Portièren, Tischdecken,  
Schlaf-, Reise- u. Steppdecken, Wachtische,  
Blusen, Kostüm-Röcke, Unterröcke u. s. w.  
Warte- und Anprobier-Räume,  
Musterzimmer.

Die zweite Etage und Dachgeschosse bleiben für die Reserve-Läger sowie für das Engros-Geschäft reserviert und enthalten ausserdem die Schneiderräume und Plättstuben.

## Wir laden

zur freundlichen Besichtigung unserer schenswerten Lokalitäten, sowie der ausgestellten Herbst- und Winter-Neuheiten sehr ergebenst ein.

✘ ✘ ✘ ✘ Ein Kaufzwang existiert absolut nicht. ✘ ✘ ✘ ✘

## Kaufhaus

# Schurig & Lachmund

## Zwickau i. Sa.,

Innere Schneeberger Strasse 5 und Gewandhausstrasse 2  
Souterrain, Parterre, I. und II. Etage.

5 Hydranten, 3 Feuerspritzen (Patent „Perfekt“), Notausgänge u. Nottreppen, sowie eiserne Rollläden, durch welche ev. entstehender Brand sofort lokalisiert werden kann, sorgen für die Sicherheit unserer Kunden.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil Otto Koch, für Anzeigen Emil Koch, Druck und Verlag von Gebrüder Koch in Dichtenstein.  
Das heutige Blatt umfasst 8 Seiten, sowie das illustrierte Sonntagsblatt „Gute Geister“.